

Kärntens Nahversorger in Lebensgefahr: Nur noch 200 Geschäfte übrig!

Der Artikel beleuchtet den Rückgang von Nahversorgern in Kärnten und die Unterstützung durch den Nahversorgerbonus für lokale Geschäfte.

Arriach, Österreich - In Kärnten befindet sich das Lebensmittelgeschäft von Monika Oblak in Arriach im Aufwind, und das nicht ohne Grund. Wie die Webseite **orf.at** berichtet, erhält der Adeg-Markt jährlich 2.000 Euro aus dem Nahversorgerbonus, einer staatlichen Hilfsmaßnahme für kleine Geschäfte, die seit 2020 in Betrieb ist. Diese Förderung ist ein wahrer Lebensretter für viele Nahversorger, denn während vor 25 Jahren noch 500 solcher Geschäfte in Kärnten existierten, sind es heute weniger als 200. Kovsca, ein Sprecher der Kärntner Lebensmittelhändler, bekräftigte: „Dieser Bonus kann einen kurz vor dem Aus stehenden Nahversorger nicht retten.“ Oblak, die das Geschäft seit 2017 führt, hebt die Wichtigkeit des Nahversorgers hervor: „Gerade in Arriach, wo das nächste Geschäft sieben Kilometer entfernt ist, sind wir eine wichtige Anlaufstelle.“

Der Adeg-Markt hat zudem eine lange Tradition und blickt auf über 110 Jahre Firmengeschichte zurück, wie **klick-kaernten.at** berichtet. Vor Kurzem wurden die Räumlichkeiten umgebaut, um die Umgebung zu beleben, und die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt sorgt für zusätzliche Vorteile für die Kunden. Oblak sorgt dafür, dass viele Produkte von lokalen Lieferanten und Bauern in den Regalen stehen, wodurch die regionale Wirtschaft gestärkt wird. „Das ist eine Win-Win-Situation für die ganze Region“, erklärt Agrar- und Regionalentwicklungsreferent

Martin Gruber und fügt hinzu: „Wir wollen solche Vorzeigebetriebe mit dem Nahversorger-Bonus unterstützen.“

Die Landesräte stellen in diesem Jahr insgesamt 300.000 Euro aus ihren Budgets für den Nahversorgerbonus zur Verfügung, insbesondere für Betriebe mit maximal zehn Mitarbeitern. Die Notwendigkeit dieser Unterstützung wird von Oblak bekräftigt, die den Bonus als erheblichen Beitrag zur Deckung ihrer Kosten bezeichnet: „Für 2.000 Euro braucht man schon einige Semmeln, bis man das erwirtschaftet hat.“ Diese Initiative stellt sicher, dass kleine Nahversorger in Kärnten auch in Zukunft bestehen bleiben und die Bevölkerung weiterhin mit wichtigen Dienstleistungen versorgt werden kann.

Details	
Ort	Arriach, Österreich
Quellen	• kaernten.orf.at • www.klick-kaernten.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)